
Datum: **28.06.2013**
Zeit: 9:00 -11:30 Uhr
Ort: **Rathaus, IV/13**

Themen:

0. Begrüßung, Tagesordnung, Neuer Koordinator Frühe Hilfen
1. Dresdner Kinderschutzordner
2. Kinderschutzgruppe Uniklinikum
3. Infos

TOP 0 Begrüßung, neuer Koordinator Frühe Hilfen

- Begrüßung Frau Röhr
- Neuer Koordinator Fachbereich Frühe Hilfen: Jens Mäke
Tätig seit April 2013, zwischenzeitlich Elternzeit wahrgenommen
ab sofort Ansprechpartner für Frühe Hilfen

TOP 2 Dresdner Kinderschutzordner

- Ergebnis der Arbeitsgruppe Kindeswohl im Netzwerk für Kinderschutz
- Auftrag: Entwicklung einer dresdenspezifischen Materialsammlung zum Umgang mit Kindeswohlgefährdungen
- Handlungsempfehlung gemäß § 8 a SGB VIII und § 4 KKG
- für alle Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien beruflich in Kontakt stehen
 - Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Ordnungswesen, Bildungswesen, Sozialwesen
- Erarbeitet im Zeitraum August 2011 – März 2013 von der AG Kindeswohl
Peggy Györkö, Deutscher Kinderschutzbund Dresden e. V.
Janina Haas, Die Falken Kreisverein Dresden e. V.
Anke Henkel, Gesundheitsamt Dresden
Kirstin Michalsky, Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Frank Preißer, Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.
Christine Reichel, Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Viviane Röhr, Jugendamt, Netzwerk für Kinderschutz
Cornelia Schreiber, Jugendamt Dresden
Henriette Vietze, Gesundheitsamt Dresden
- Inhalt
 - 1 Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
 - 2 Kindeswohlgefährdung erkennen
 - 3 Verfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
 - 4 Materialien und Methoden
 - 5 Dokumentation und Datenschutz
 - 6 Berufsbilder - Partner im Netzwerk
 - 7 Rechtliche Grundlagen
 - 8 Kontakte und weiterführende Hilfen
 - 9 Eigene Materialien
 - 10 Literatur und Links

- alle freien und kommunalen Kitas erhalten einen Ordner über den Eigenbetrieb Kindertagesstätten
- alle anderen Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe können sich einen Ordner in der Koordinierungsstelle bei Frau Röhr abholen, sonstige Kooperationspartner auf Anfrage

TOP 2: Kinderschutzgruppe Uniklinikum

- Kinderschutzgruppe arbeitet intensiv mit ASD zusammen, sowie allgemein mit niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern, Jugendämtern, Strafverfolgungsbehörden, Opferschutzgruppen
- umfängliche Darstellung der Kinderschutzgruppe - siehe Anhang
- weitere Infos unter www.kinderschutzgruppe-uniklinikum-dresden.de

TOP 3: Inforunde

Frau Röhr, Netzwerk für Kinderschutz:

Erster Dresdner Kinderschutzbericht

- erstellt von der jugendamtsinternen AG Kinderschutz
- Idee eines übergreifenden Kinderschutzberichtes
- Vernetzung der Säulen Netzwerke für Kinderschutz und Frühe Hilfen (BKISchG), Intervention (§ 27 ff. SGB VIII, § 42 SGB VIII) und Prävention (§ 11 - 16 SGB VIII)
- Analyse (Rückblick 2010/2012)
- Ableitung von Zielen sowie Maßnahmen (konzeptionelle Arbeit für 2013/2014)
- Überblick über kinderschutzrelevante Prozesse in Dresden in drei Bereichen: Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen, Intervention, Prävention
- im Bereich Netzwerk: Aufgreifen aktueller Entwicklungen und Debatten aus den Netzwerkgremien (u. a. Forum Kinderschutz...), konkrete Beteiligung von Gesundheitsamt und EB Kindertagesstätten
- im Bereich Intervention: Untersetzung des Teilplan „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, angrenzende Aufgaben“
- im Bereich Prävention: Aufgreifen aktueller Entwicklungen und Auseinandersetzungen in den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

Fachtag:

- 11. Oktober 2013 „Wege zu einer gewaltfreien Erziehung - Ansätze für Prävention und Intervention“, Veranstalter: Männernetzwerk Dresden e.V.
- 6. November 2013 Netzwerkfachtag „Mit Familien im Dialog- gelingende Kommunikation durch Haltung und Sprache“ im Kulturrathaus Dresden
- Fallbesprechungsgruppe wieder im Wintersemester 2013, siehe Anhang

Frau Schreiber (JA Dresden/Abt. Allgemeine Soziale Dienste):

- nach Umstrukturierung der Stadtteilsozialdienste des Jugendamtes gibt es jetzt wieder 8 ASD - Informationsblatt für alle Anwesende, derzeitige amtierende Leiterin des ASD Frau Wendt, ab Mitte Juli Frau Schröter
- Leiter des BSD (Kinder- und Jugendnotdienst, Erziehungsberatungsstellen, Pflegekinderdienst) ist Herr Birkner

Frau Kleppisch, Stadtmission Dresden e.V.):

- Keine Infos aus der AG Schwangerenberatungsstellen
- Programm „Das Baby verstehen“ Flyer für alle Interessierten

Frau Schmidt (JA Dresden, Abteilung Kinder-, Jugend und Familienförderung):

- Vereinbarungen nach § 8a und § 72 SGB VIII zwischen dem Jugendamt Dresden und den Freien Trägern ist in der Endfassung bearbeitet und liegt als Beschlussvorlage für den Jugendhilfeausschuss vor
- Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe werden ab Herbst für die Aktualisierung der Vereinbarungen durch das Jugendamt angeschrieben

Frau Koch (Sächsische Bildungsagentur):

- kritisiert den Präventionsabbau bei der Polizei, mit dem damit einhergehenden Verlust von Ansprechpartnern für die Schulen
- Antwort durch Frau Weber (Polizei): Prävention nach wie vor gesichert ist durch die Zentrale Komponente (Fachdienst Prävention) in der Polizeidirektion, Prävention ist eine Aufgabe aller Polizeibeamter

Frau Dr. Siegert (Gesundheitsamt Dresden)

- bittet um die aktive Teilnahme an der andauernden Aktualisierung der Kontakt- und Beratungsstellen im Kinderschutzordner, damit dieser jährlich überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht werden kann
- Infos bitte an Frau Röhr, Frau Vietze, Frau Dr. Siegert
- grünes Heft „Handlungsempfehlung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung für den medizinischen Bereich“ mit Kontaktdaten und Informationen für die Kinderärzte wird gerade gedruckt, ist bereits als pdf auf www.dresden.de/kinderschutz downloadbar

Frau Stade (Drogenberatungsstelle Dresden):

- nimmt Stellung zur Drogenproblematik Crystal, derzeitig die Modedroge in Dresden, allerdings nach ihrer Aussage ist der Drogenkonsum in Dresden im Durchschnitt nicht angestiegen, nur die Drogen haben sich verändert. Crystal ist im Alltag schwieriger zu erkennen, da sie unauffällig einhergeht, die Person aktiv stimuliert und sexuelle Aktivität steigert. Bringt neue Problematiken hinsichtlich Schwangerschaft und Zeitpunkt der Geburt mit sich - dazu werden auch Fortbildungen angeboten
- Vision bezüglich Kinderschutz: Schutz des Ungeborenen Kindes im Mutterleib, Möglichkeiten und Grenzen, rechtliche Grundlagen, Sensibilisierung - Sie plädiert dafür dieses Thema zukünftig in den Blickpunkt zu nehmen.
- Schwangerschaftsberatungsstellen unterstützen diese Aussage

Frau Sturm (Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V.):

- Wünscht sich eine gute Einführung des Kinderschutzordners in den Schulen und den Kindertageseinrichtungen
- Dies wird von den Verantwortlichen angestrebt